



Jahrgang 37
Spielzeit 2022/2023
Ausgabe 09.2022

magazin

09

ALLE TICKETS INKL. HVV

Elbphilharmonie großer Saal

Klassik, Groove und Improvisation
Trickster Orchestra & TONALi



KulturVorteil

Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren unser zusätzliches Angebot „**KulturVorteil**“ geschätzt und von ganzjährigen Rabatten, speziellen Angeboten und exklusiven Verlosungen unserer Kooperationspartner profitiert. Aber auch hier hat Corona einiges ins Stocken gebracht. Museen und Kinos mussten schließen und teilweise schon geplante Führungen durften nicht stattfinden.

Inzwischen haben sich alle Kulturbetriebe so weit stabilisiert, dass wir den **KulturVorteil** wiederbeleben möchten: wir arbeiten zur Zeit mit Hochdruck an neuen, attraktiven Angeboten für Sie.

Den Auftakt macht **Spicy's Gewürzmuseum** im Herzen der Hamburger Speicherstadt. Auf etwa 350 Quadratmetern kann man hier vom Anbau bis zum Fertigprodukt den gesamten Bearbeitungsprozess anhand von antiken Geräten und Maschinen verfolgen. Großzügig auf einem originalen Speicherboden aufgebaut, zeigt die Ausstellung weit über 1000 Exponate aus den letzten fünf Jahrhunderten, die Gewürzgeschichte erzählen. Teilweise in Gebinden, so wie sie aus dem nahen und fernen Ausland kommen, teilweise präsentiert in Tonschalen auf Schnuppertischen, können alle Kräuter und Gewürze angefasst und gerochen werden.

Zudem ist das Gewürzmuseum Mittel- und Ausgangspunkt zahlreicher besonderer Veranstaltungen, die sowohl als exklusive Gruppenbuchungen zu Wunschzeiten, wie auch an bestimmten Terminen für Einzelbesucher gebucht werden können. Egal ob



Sie eine „Hanseatische Pfeffersacktour“ mit Barkassenfahrt, eine „Ringelnatzlesung“ der besonderen Art oder aber ein „Kulinarisches Speicherstadtpaket“ mit anschließendem Abendessen im Restaurant „Schönes Leben“ in der Speicherstadt buchen, es ist mit Sicherheit für jeden Geschmack etwas Passendes dabei!

Bei Spicy's erhalten unsere Abonentinnen und Abonenten in der Spielzeit 2022/23 eine Ermäßigung „**2 für 1**“ (zwei kommen, nur einer zahlt) **auf den Museumseintritt.**



KulturVorteil EXTRA



„Gewürze, Gin und Pfeffersäcke“

Gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises erhalten Sie **10% Ermäßigung** (35,10 € statt 39 €) auf den Eintritt zu der Veranstaltung „**Gewürze, Gin und Pfeffersäcke**“ am **Samstag, den 24.09.22.**

Unter Anleitung verkosten Sie drei Hamburger Gins und stellen am Ende Ihren eigenen Gin her, den Sie natürlich mit nach Hause nehmen können. Bei einem geführten Schauspielrundgang durch die Speicherstadt haben Sie anschließend die Gelegenheit, frische Luft zu tanken und Stadtgeschichte zu atmen.

Beginn: 17 Uhr, Ende ca. 20.15 Uhr

Alles ist NEU ...



... denn die **Theatersaison startet wieder**: Die Orchester und Chöre, Theater und Opernhäuser beginnen mit ihren ersten Premieren und Veranstaltungen dieser Saison. Und natürlich ist auch Ihr Abokarten-Zähler (wieder) entsprechend „aufgefüllt“ und neu. Sie dürfen also loslegen und sich an und mit Hamburgs Kultur erfreuen und begeistern und aufregen und unterhalten lassen!

Neu ab diesem Saisonstart 2022/2023 ist auch, dass die TheaterGemeinde einen Bankwechsel vorbereitet. Unsere Konten laufen aber mindestens weitere sechs Monate parallel, insofern können Sie unser neues Konto bei der GLS Bank oder aber (noch) unser bisheriges Konto bei der Hamburger Volksbank nutzen. Aus Nachhaltigkeits-Gründen haben wir uns entschieden, die Restbestände unserer vorgedruckten Papiere zu nutzen. Seien Sie also nicht irritiert, wenn Sie hin und wieder unsere bisherige Bankverbindung sehen ...

Neu ist auch, dass wir unseren **KulturVorteil** wiederbeleben wollen: Die „C“-Zeit hat uns hier etwas aus der Bahn geworfen; der Neubeginn wird vielleicht etwas hakelig werden, aber wir sind wild entschlossen, Normalität in unseren Köpfen und Handlungen einzuziehen zu lassen. Den aktuellen KulturVorteil finden Sie links auf Seite 2 dieses MAGAZINs.

Dieses Jahr findet nach zweijähriger Pause wieder die Theaternacht statt: Am 10. September werden wieder 40 Hamburger Theater gemeinsam den Start in die neue Theatersaison feiern - und Sie können dabei sein! Tickets gibt es auch über die TheaterGemeinde Hamburg (s. S. 16). Leider schaffen wir, das Team der TheaterGemeinde, es in diesem Jahr noch nicht, Sie wieder zu einem „Tag der offenen Tür“ einzuladen – dies möchten wir aber im nächsten Jahr nachholen.

Dürfen wir Sie auf unser **TheaterGemeinde-Konzert in der Elbphilharmonie** hinweisen? Am 20. September wird um 20 Uhr das TRICKSTER ORCHESTRA in der Elbphilharmonie zu Gast sein - und unter dem Titel „**Klassik, Groove und Improvisation**“ ein kultur- und stilübergreifendes Konzert bringen, sekundiert von zwei phänomenalen Shooting Stars der klassischen Musik: der Geigerin Mayumi Kanazawa und dem Cellisten Bryan Cheng. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets für dieses feine Konzert!

Wer noch nicht genug hat: Das **Hansa Theater** hat weitere Vorstellungen von „**Velvet**“ nachgelegt – leider erst nach Drucklegung unseres MAGAZINs: Informieren Sie sich über die Termine gerne in unserer Online-Kartenbestellung.

Wir wünschen Ihnen und uns einen guten Start in die neue Theater- und Konzertsaison 2022/2023,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg

Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg

Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Fax: 040 - 30 70 10 77

E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de

www.theatergemeinde-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Der Versand des Oktober-MAGAZINs erfolgt
am 30.09.2022; ab dem 01.10.2022 können Sie
auf die neuen Termine zugreifen und online
oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2022/2023
Ausgabe:
09.2022

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 04

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 05–07

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 08–12

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 13–16

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 17–26

KulturReisen Seite 23

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 27–28

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 29–30

Oper | Ballett

Kategorie I

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Dritte Sinfonie von Gustav Mahler

Musik: Gustav Mahler

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen

Mit: Katja Pieveck (Sopran)



Dritte Sinfonie von Gustav Mahler

Die enge künstlerische Verbundenheit von Ballettintendant John Neumeier mit dem Werk Gustav Mahlers begann 1974/75 mit der Dritten Sinfonie. Das rund 90-minütige monumentale Werk spannt einen kontrastreichen, sinfonischen Kosmos auf, der sich um formale Vorgaben wenig kümmert. Neumeiers Choreografie der kompletten Sinfonie setzte Maßstäbe und wurde zum Signaturstück des Hamburg Balletts.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Di 20. 19:30 | So 25. 19:00

■ Manon

Von Jules Massenet

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Nicolas André

Mit: Elbenita Kajtazi, Kartal Karagedik, Benjamin Bernheim, Wilhelm Schwinghammer, Narea Son, Stephanie Wake-Edwards u.a.

Kloster oder Liebe? Liebe oder Geld? Geld oder Tod? Die junge Manon, die kurz vor ihrer Einweisung ins Kloster steht, wird von ihrem Geliebten Des Grieux entführt. Doch der ist mittellos, und Manon wird gedrängt, den wohlhabenden Geronte



Manon

zu heiraten. Als Manon sich wieder mit Des Grieux einlässt, wird sie verurteilt und muss ins Frauengefängnis. Geld soll sie retten, doch sie ist bereits zu schwach...

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Mi 21. 19:00 | Sa 24. 19:00

■ Nabucco

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Kirill Serebrennikov; musikalische Leitung: Matteo Beltrami

Mit: Dimitri Platanias, Attilio Glaser, Alexander Vinogradov, Oksana Dyka, Justina Gringyte u.a.



Nabucco

König Nabucco hat Jerusalem besetzt und das hebräische Volk ins feindliche Babylon verschleppt. Das jüdische Volk jedoch gibt sich nicht geschlagen und bietet dem Herrscher, der sich aufführt wie ein Gott, beharrlich die Stirn. Ein Stoff, der Kirill Serebrennikov am Herzen liegen dürfte. Der Regisseur, der sich den Vorgaben der Staatsführung nicht beugen wollte, wurde im August 2017 in Russland festgenommen – wegen angeblicher Veruntreuung von öffentlichen Geldern.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Di 27. 19:00 | Fr 30. 19:00

Okt. Sa 08. 19:30

■ Die Entführung aus dem Serail

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Adam Fischer

Mit: Hulkar Sabirova, Narea Son, Oleksiy Palchykov, Burghart Klaußner, Daniel Kluge und Ante Jerkunica



Die Entführung aus dem Serail

Die Figur des Bassa Selim in Mozarts Singspiel ist regietechnisch eine harte Nuss. Wie inszeniert man glaubwürdig und ohne märchenhafte Rührseligkeit, dass der osmanische Herrscher drei Gefangene nach einer aufgefliegenen Befreiungsaktion ungestraft von dannen ziehen lässt? Eine Herausforderung, der sich der junge Regisseur David Bösch, der 2006 für seine Inszenierung von "Viel Lärm um nichts" am Thalia Theater für den Nestroy-Preis nominiert wurde, mutig stellt.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Do 29. 19:30

Okt. Do 06. 19:30

■ Carmen

Von Georges Bizet

Inszenierung: Herbert Fritsch; musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Mit: Maria Kataeva, Tomislav Mu ek, Kostas Smoriginas, Jürgen Sacher, Elbenita Kajtazi u.a.

Als „Springteufel, Körperkomiker und Turbo-Kasperl“ titulierte die Süddeutsche Zeitung Regisseur Herbert Fritsch anlässlich seines 70. Geburtstags im letzten Jahr. Fritsch, der mit seinen streng rhythmisierten und durchchoreografierten Sprechtheaterinszenierungen seine Darsteller am Rande des Kollapses agieren lässt, hat längst auch das Feld des Musiktheaters für sich entdeckt. Mit „Carmen“ ringt er einer der beliebtesten Opern ganz neue Facetten ab.

Bestellnummer 0100 | 0101 (inkl. HVV)

Okt. So 02. 19:00 | Mi 05. 19:00 | Fr 07. 19:00
So 09. 15:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Am 14. September 1922 fand sich das Busch-Quartett aus Berlin – damals eine der allerersten Adressen für Liebhaber der Gattung Streichquartett – im Festsaal des Hotels Atlantic ein, um die Gründung der „Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik“ mit einem Festakt zu begehen. Hundert Jahre ist das jetzt her, und mit Stolz blickt der erste Vereinsvorsitzende Ludwig Hartmann auf die vielen Jahrzehnte zurück, in denen sich die Kammermusikfreunde zu einer festen Größe im Musikleben entwickelt haben – mit einer Strahlkraft weit über Hamburg hinaus.

Gegründet von den Kaufleuten Emanuel Fehling und Georg Tillmann, verfolgt die Vereinigung das Ziel, dem Hamburger Publikum abseits des kommerziellen Konzertbetriebs Interpretationen der Kammermusik auf allerhöchstem Niveau zu bieten. Hierfür lädt der Verein Musiker aus ganz Deutschland und dem Ausland für Auftritte in der Hansestadt ein. Nach über tausend Konzerten gibt es weltweit wohl kaum ein namhaftes Kammermusikensemble, das noch nicht von den Kammermusikfreunden an die Elbe gelockt wurde. Dass sich darüber bis heute niemand beschwert hat, liegt in der Natur dieses unermüdlichen und musikalisch wachen bürgerlichen Engagements. Und doch: Auch die Musikwelt bleibt von Boshafigkeiten nicht verschont. Im Rahmen der Festivalwoche



Armida Quartett

„100 Jahre Kammermusikfreunde“ präsentieren das Armida Quartett und Pianist Martin Klett im kleinen Saal der Elbphilharmonie „Musik, die man stinken hört“: eine Gegenüberstellung von vernichtenden Musikkritiken mit jenen längst etablierten Werken, auf die die Schreiber mit ihren Texten zielten. Der historische Abstand offenbart herrlich-haarsträubende Fehleinschätzungen.

Konzerttermine: Seite 6 (Abokategorie II), 9 und 10 (Abokategorie III)

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Jean-Philippe Rameau: Suite für Bläserquintett

Joachim Raff: Sinfonietta op. 188

Jean Françaix: Le gay Paris

Felix Mendelssohn Bartholdy: Ein Sommer-
nachtstraum op. 61 (bearb. für Nonett von
Andreas Tarkmann)

Während Jean Françaix' „Le gay Paris“ im Marsch- und Walzerrhythmus und schließlich im Galopp durch die französische Metropole führt, wird in Felix Mendelssohns Schauspielmusik der Naturzauber aus Shakespeares „Ein Sommernachts-

traum“ ohrenfällig. Die Bläser der Symphoniker Hamburg verneigen sich zudem vor einem Mann, der zunächst als Sekretär Franz Liszts seine Brötchen verdiente, bevor er zum europaweit anerkannten Komponisten avancierte: Joachim Raff.

Bestellnummer 4250

(inkl. HHV)

Sept. Do 29. 19:30

■ Schumann Quartett

Mit: Mathias Weber (Klavier)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Lieder ohne Worte
(Auswahl); Streichquartett f-moll op. 80

César Franck: Klavierquintett f-moll FWV 7

In den Jahren 1878/79 griff César Franck die Form des brahmsschen Klavierquintetts auf und verlieh ihr mit dem monumentalen Klavierquintett in f-moll die Ausmaße einer Sinfonie. Zum 200. Geburtstag des Komponisten bringt Pianist Mathias Weber das spätromantische Werk an Francks ori-



Schumann Quartett

ginalem Érard-Flügel zum Klingen – gemeinsam mit dem aus Köln stammenden Schumann Quartett.

Bestellnummer 4250

(inkl. HHV)

Okt. So 23. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Philharmonisches Kammerkonzert

Theodor Blumer: Streichtrio op. 55

Josef Suk: Klavierquartett a-moll op. 1

Josef Labor: Klavierquintett e-moll op. 3

In Dreier-, Vierer- und Fünferbesetzung tauchen die Musiker der Philharmoniker nach Perlen der Kammermusik, die nur selten im Licht der Konzertbühne erstrahlen. Josef Suk war nicht nur der Schwiegersohn Antonín Dvořáks, sondern einer der angesehensten tschechischen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts. Josef Labor unterrichtete die 19-jährige Alma Mahler am Klavier, und Theodor Blumer gehörte in den 1920er-Jahren zu den Pionieren des Musikfunks.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Sept. So 11. 11:00

Musik, die man stinken hört

Abwege der Musikkritik

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Armida Quartett, Martin Klett (Klavier), Maria Hartmann und Gustav Peter Wöhler (Rezitation)

Musik von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johannes Brahms, Peter Tschaikowsky u. a.



Martin Klett

Andere verbal niederzumachen ist leicht, und nicht selten geschieht es, um selbst im besseren Licht dazustehen. Der literarische Konzertabend stellt Kritiken an Werken und Komponisten diesen selbst gegenüber. Dabei darf geschmunzelt werden, denn nicht selten erwiesen sich gerade die fiesesten Unkenrufe im Nachhinein als veritable Fehleinschätzungen.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Mo 19. 19:30

Duplex Coupler Grand Piano

Mit: Mirijam Contzen (Violine), Hartmut Rohde (Viola), David Stromberg (Violoncello) und Florian Uhlig (Klavier)

Camille Saint-Saëns: Klavierquartett B-Dur op. 41

Emmanuel Moór: Romanze für Viola und Klavier op. 196; Sonate für Violoncello und Klavier a-moll op. 53

Claude Debussy: Sonate für Violine und Klavier g-moll

Arnold Schönberg: Verklärte Nacht (Bearb. f. Klavierquintett Christoph Schickedanz)



David Stromberg

Der Ungar Emmanuel Moór war nicht nur Komponist, sondern auch Erfinder. So entwickelte er vor rund hundert Jahren das „Duplex Piano“, dessen zwei Manuale per Pedal gekoppelt werden können. Der oktavierte, vollere Klang begeisterte die Zeitgenossen. Heute gibt es weltweit kaum noch spielbare Instrumente. Cellist David Stromberg und Pianist Florian Uhlig haben den außergewöhnlichen Konzertflügel jüngst für die Bühne wiederentdeckt.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Mi 28. 19:30

Boulanger Trio

Zu Wolfgang Rihms 70. Geburtstag

Wolfgang Rihm: Klaviertrio "Fremde Szenen I-III" verwoben mit

Robert Schumann: Fantasiestücke für Klaviertrio op. 88 (Auswahl)



Boulanger Trio

Im Frühling 2022 feierte Wolfgang Rihm seinen 70. Geburtstag. Die drei Musikerinnen des Boulanger Trios schließen sich den Feierlichkeiten an: In ihrem Geburtstagskonzert zu Ehren des Komponisten verweben sie die selten aufgeführten "Fantasiestücke" von Robert Schumann mit den von Wolfgang Rihm selbsternannten "Versuchen für Klaviertrio". In diesen Stücken spielt er gekonnt mit Gesten und Beinahe-Zitaten, die an Schumann erinnern. Über das Boulanger Trio schreibt Rihm in einem Brief: "So interpretiert zu werden, ist wohl für jeden Komponisten ein Wunschtraum".

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Okt. Di 04. 19:30

Philharmonisches Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven: Quintett Es-Dur op. 16

Ferdinand Thieriot: Quintett a-moll op. 80

Gustav Holst: Quintett a-moll op. 3

Lukáš Hurník: Fusion Music für Oboe, Klarinette, Fagott und Klavier

Wie eine Generation zuvor Beethoven, schätzten auch der Hamburger Komponist Ferdinand Thieriot und der Engländer Gustav Holst den besonderen Reiz der Verbindung weicher Bläserfarben mit dem Klavier. Auch der zeitgenössische tschechische Komponist Lukáš Hurník greift in seiner ungestümen „Fusion Music“ auf diese Kombination zurück, wenngleich Klarinette und Oboe hier auch ihre Krallen ausfahren.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Okt. So 09. 11:00

Odeon Trio

"Phoenix"

Joseph Haydn: Klaviertrio E-Dur Hob. XV:28

Eric Tanguy: Klaviertrio

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio c-moll op. 66



Odeon Trio

2018 an der Hochschule für Musik Saarbrücken gegründet, folgten für das Odeon Trio schon bald zahlreiche Auftritte bei Konzerten und Festivals europaweit sowie 2019 der erste Preis des 20. Walter-Giesecking-Wettbewerbs.

Mit Werken von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy und Eric Tanguy stellen die jungen Musiker nun in der Elbphilharmonie ihr Debut-Album "Phoenix" vor.

Bestellnummer **2143** (inkl. HHV)

Okt. So 16.12.00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Orgelkonzert

Bach-Wochen 2022

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

Werke von Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams u. a.



Magne H. Draagen

Als zum Eröffnungsgottesdienst des Hafengeburtstags 2011 Prinz Haakon aus dem Partnerland Norwegen nach Hamburg reiste, brachte der Thronfolger den damaligen Osloer Domkantor Magne H. Draagen mit. Inzwischen ist der 47-jährige Organist Kantor im Michel. Sein Antrittskonzert gab er vor einem Jahr bei den Bach-Wochen, die auch jetzt wieder den Rahmen bilden für Draagens hohe Kunst an den Tasten.

Bestellnummer **7000** (inkl. HHV)

Okt. Sa 29.18.00

Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Minguet Quartett

Bach-Wochen 2022

Mit: Nikolaus Friedrich (Klarinette)

Clara Schumann: "Die gute Nacht, die ich dir sage" (Bearb. für Streichquartett: A. Reisinger)

Robert Schumann: Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3

Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-moll op. 115



Minguet Quartett

Allen Menschen wollte der spanische Philosoph Pablo Minguet – der Namensgeber des Minguet Quartetts – Zugang zu den schönen Künsten verschaffen. Ein volksnaher Komponist wie Johannes Brahms dürfte den vier Streichern somit besonders gefallen. Schon früh zog Brahms mit seinem Vater durch die Hafenkneipen Hamburgs. Sein Klarinettenquintett hingegen entstand wenige Jahre vor seinem Tod als Folge einer Begegnung mit dem exzellenten Klarinettenisten Richard Mühlfeld.

Bestellnummer **7020** (inkl. HHV)

Okt. Mi 26.19.30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

In The Shadow

Trio Adorno

Joseph Haydn: Klaviertrio C-Dur Hob. XV: 27

Bohuslav Martinu: Klaviertrio C-Dur

Antonin Dvořák: Klaviertrio g-moll op. 26



Trio Adorno

Der sprichwörtliche Schatten, den große Künstler und Kunstwerke auf andere werfen, die oft ebenso bedeutend sind, ist manchmal ein Segen. So können Ensembles wie das Adorno Trio, das zweifelos in niemandes Schatten steht, klanglich beleuchten, was sonst nur selten zu hören ist.

Etwa das Klaviertrio C-Dur von Bohuslav Martinu, der bis heute im Schatten seiner Landsmänner Smetana und Dvořák steht. Oder Dvořáks g-moll-Trio, das zu Unrecht von dessen „Dumky-Trio“ überstrahlt wird.

Bestellnummer **1940** (inkl. HHV)

Sept. Di 13.19.30

Ophelia

Mit: Maria Bulgakova (Gesang), Olga Dowbusch-Lubotsky (Violoncello) und Eberhard Hasenfratz (Klavier)

Musik u.a. von Hector Berlioz, Johannes Brahms, Claude Debussy, Dimitri Schostakowitsch, Texte u.a. von William Shakespeare, Anna Achmatova, Charles Baudelaire

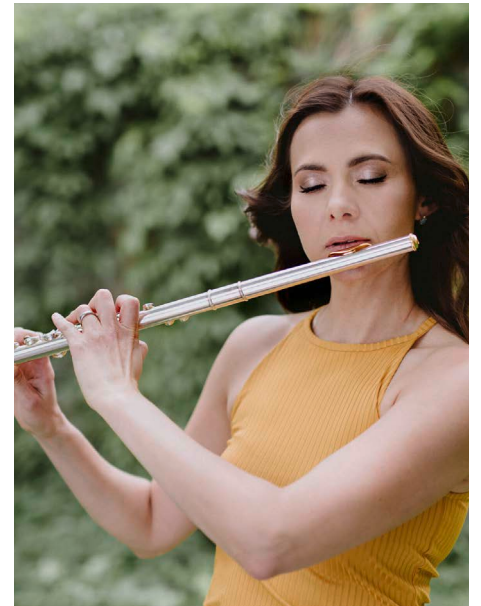
Kaum eine andere Frau in der Literatur faszinierte die nachfolgenden Künstler-Generationen mehr als die Figur der Ophelia aus Shakespeares Hamlet. Sie symbolisiert Weiblichkeit, Tod, Wahnsinn und noch einiges mehr – all das spiegelt sich in Texten und Musik wider. Ganz entscheidend prägte Ophelia die KünstlerInnen der Romantik und des Symbolismus. An diesem Abend treffen sich große Werke der Musik und Literatur und zeigen die ganze Kraft der künstlerischen Inspiration.

Bestellnummer **1940** (inkl. HHV)

Sept. Fr 30.19.30

Geschichte einer Flöte

Mit: Olga Reiser (Flöte)



Olga Reiser

Selten erlebt man eine Flötistin mit einem abendfüllenden Soloprogramm. Wenn dieses allerdings so mutig genreübergreifend angelegt ist wie bei Olga Reiser, lösen sich sämtliche Befürchtungen einer eintönigen Beschallung in Luft auf. Musik des Barock, der Klassik und Romantik treffen auf Jazz, Eigenkompositionen und die zeitgenössische Spieltechnik der Beatbox Flute. Auch eine Loopstation kommt zum Einsatz, mit der die Russin zu ihrer eigenen musikalischen Begleiterin wird.

Bestellnummer **1940** (inkl. HHV)

Okt. Sa 29.19.00

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Trickster Orchestra und TONALi

Ein Konzert der TheaterGemeinde

Es gibt ihn im antiken Griechenland, in Lappland ebenso wie bei den Kalapalo-Indianern in Brasilien – und auch in unserer eigenen Kultur. Der Trickster ist eine mythologische oder volkstümliche Gestalt, die die Menschen an der Nase herumführt und mit Tabubrüchen provoziert. Er ist ein Verwandlungskünstler, betrachtet die Welt aus einer anderen Perspektive, deutet sie kreativ um, hinterfragt allgemein anerkannte Regeln und stößt dadurch kulturelle Veränderungen an. All das darf im Hinterkopf haben, wer am 20. September den Großen Saal der Elbphilharmonie betritt, um dem Trickster Orchestra aus Berlin mit „Klassik, Groove und Improvisationen“ Gehör zu schenken

Eingeladen von der TheaterGemeinde Hamburg mit Hilfe von Spenden ihrer Abonnent*innen, werden die 17 Musikerinnen und Musiker unterschiedlichster Nationalitäten unter der Leitung der Sängerin, Pianistin und Komponistin Cymin Samawatie und des Schlagzeugers Ketan Bhatti das tun, womit sie seit fast zehn Jahren in immer neuen Formationen ihr Publikum überraschen und zum unvoreingenommenen Hinhören verführen: **Das Spiel auf traditionellen Instrumenten aus den Kulturen Europas, West-, Zentral- und Ostasiens sowie neueren elektronischen Instrumenten wird hier zu einer gemeinsamen zeitgenössischen Musiksprache verwoben.** „Transtraditionelle Avantgarde-Musik“ nennt das Trickster Orchestra seine hellhörigen Umdeutungen und Zusammenführungen von Stilen und Kulturen.

Das spiegelt sich auch in seiner bunten Zusammensetzung wider: Die insgesamt 50 Musikerinnen und Musiker des Kollektivs sind in den Bereichen der Neuen Musik und des Jazz ebenso beheimatet wie im Hip-Hop, Weird Pop und der freien Improvisation. Letztere ist das wohl wichtigste Standbein des Trickster Orchestra, das im **April 2022 mit dem Deutschen Jazzpreis als „Ensemble des Jahres“ ausgezeichnet** wurde. Drei Monate später erhielt Bandleaderin Cymin Samawatie den **Jazzpreis Berlin**. Eine „unüberhörbare Stimme der künstlerischen Freiheit“ nannte die Jury die Deutsch-Iranerin, die zusammen mit Ketan Bhatti die acht durch freie Improvisationen verbundenen Kompositionen des Abends beisteuert. Fünf davon befinden sich auch auf dem im letzten Jahr beim renommierten Jazzlabel ECM veröffentlichten Debüt-



Trickster Orchestra



Cymin Samawatie und Ketan Bhatti

Album des Ensembles: allesamt verheißungsvolle Glanzstücke, die so gar nichts Sperriges an sich haben, wie man es hinter dem Schlagwort „Avantgarde“ oft vermutet. Mehr sinnlich als schräg entfaltet sich hier eine feingliedrige, empathische Tonsprache, die einen nicht kalt lässt.

Und auch für die beiden jungen Solisten des Abends dürfte sich das Publikum schnell erwärmen. Anlässlich seiner diesjährigen Auszeichnung mit dem Hamburger **TONALi Award für zeitgenössische klassische Musik „Mut zur Utopie“** tritt das Orchester erstmals mit zwei weiteren TONALi-Finalisten auf. Für **Cellist Bryan Cheng und Geigerin Mayumi Kanagawa** – beide mit renommierten Preisen dekoriert – ist diese Zusammenkunft sicher eine spannende Herausforderung. Neben dem Vortrag klassischen Repertoires – angedacht sind Werke von Johann Sebastian Bach und Philip Glass – werden sie auch mit den „Trickstern“ zusammen improvisieren.

Konzerttermin: Seite 10

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Mischpoke: Klezmer Highlife



Mischpoke

Seit über zwanzig Jahren kitzelt die fünfköpfige Hamburger Band Mischpoke immer wieder neue Facetten aus der traditionellen jüdischen Musik, indem sie virtuos Jazz, Klassik und Weltmusik in den Klangkosmos des Klezmer einschleust. Im aktuellen Programm „Heymland“ spielen auch Eigenkompositionen eine große Rolle.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Okt. Sa 01. 20:00

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Porträtkonzert Tetzlaff Quartett

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Joseph Haydn: Cellokonzert in C-Dur

Benjamin Britten: Lachrymae op. 48

Luciano Berio: Corale

Jean Sibelius: Humoresken

Arnold Schönberg: 1. Streichquartett d-moll, op. 7



Tetzlaff Quartett

Manche Streichquartettmusiker treten in der Öffentlichkeit stets als geschlossenes Ensemble auf, so dass man sich fragt, ob sie auch ein künstlerisches Eigenleben haben. Die Mitglieder des Tetzlaff Quartetts hingegen halten mit ihren solistischen Qualitäten nicht hinterm Berg. Begleitet vom Kammerensemble musica assoluta verführen sie das Publikum als Virtuosen auf ihren jeweiligen Instrumenten, um zum Schluss mit Schönbergs Opus 7 wieder zu einem Streichquartett zu verschmelzen.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Sept. So 18. 20:00

■ Königliche Gelüste

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Michel-Richard Delalande: Symphonies pour les soupers du roy (Auszüge)

Bernd Alois Zimmermann: Musique pour les soupers du Roi Ubu

Igor Strawinsky: Le sacre du printemps

Er ist egomanisch, machtbesessen, rücksichtslos, gefräßig und feige. Für den Protagonisten seiner grellen Theaterfarce „König Ubu“ nahm der Gymnasialschüler Alfred Jarry sich seinen Physiklehrer zum Vorbild. 1967 wählte Komponist Bernd Alois Zimmermann das Stück als Grundlage für sein Ballett „Musique pur les soupers du Roi Ubu“. Für das Saisonöffnungskonzert der Symphoniker Hamburg hat Regisseur Christoph Marthaler das Werk konzertant eingerichtet.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Sept. So 25. 19:00

■ Jenseitshoffnung

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Jacek Kaspszyk

Mit: Sarah Wegener (Sopran)

Richard Strauss: Vier letzte Lieder TrV 296

Mieczysław Weinberg: Sinfonie Nr. 21 op. 152 "Kaddish"



Jacek Kaspszyk

Zum Lebensende richten zwei Männer den Blick ins Jenseits. Der eine, Richard Strauss, schreibt in seinem vorletzten Lebensjahr „Vier letzte Lieder“ nach Gedichten von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff, die die Themen Tod und Abschied aufgreifen. Der andere, Mieczysław Weinberg, widmet seine letzte Sinfonie den Holocaust-Opfern aus dem Warschauer Ghetto. Fast die gesamte Familie des polnischen Komponisten wurde von den Nazis ermordet.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. So 09. 19:00

■ Zukunftsglaube

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Harry Ogg

Mit: Javier Perianes (Klavier)

Miroslav Srnka: Eighteen Agents für 19 Streicher; Move 04 "Memory Full" für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 d-moll KV 466; Sinfonie D-Dur KV 504 "Prager"



Harry Ogg

Was haben Mozart und der tschechische Komponist Miroslav Srnka gemeinsam? Dass der Geburtsort des einen eine wichtige Wirkstätte des anderen war. Aber nach Gemeinsamkeiten suchen, war vielleicht gar nicht das Anliegen des britischen Dirigenten Harry Ogg, als er sich entschloss, zwei von Mozarts bekanntesten Werken zwei zeitgenössischen Stücken Srnkas gegenüberzustellen. Vergangenheit und Gegenwart treten in Dialog, strahlen aufeinander ab und öffnen Wege in die Zukunft.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. Do 27. 19:30

■ Requiem

Konzert mit Ensemble Polisono und Karl-Forster-Chor

Dirigent: Volker Hedtfeld

Mit: Thaina Souza (Sopran), Ninon Dann (Mezzosopran), Joo-hoon Shin (Tenor) und Jörg Gottschick (Bass)

Edvard Grieg: Aus Holbergs Zeit (Suite im alten Stil für Streichorchester op. 40)

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-moll KV 626

Wer Chormusik liebt und in Berlin lebt, kennt ihn natürlich: den Karl-Forster-Chor, der nicht nur in den Berliner Kirchen gern gesehener Gast ist, sondern mit seinen 70 Sängerinnen und Sängern die großen Werke der Chormusik auch in der Phil-

harmonie und im Konzerthaus aufführt. Für die meisten Hamburger hingegen dürfte der von Volker Hedtfeld geleitete Klangkörper eine Neuentdeckung sein, wenn er in der Laeiszhalle zusammen mit dem Ensemble Polisono Mozarts Requiem anstimmt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. Mo 03. 18:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Trickster Orchestra und TONaLi

KLASSIK, GROOVE UND IMPROVISATION

Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg

Mit: Mayumi Kanagawa (Violine) und Bryan Cheng (Violoncello)

Ketan Bhatti & Cymin Samawatie: Vom Bleiben 1

Ketan Bhatti: Hast Hussle II

Cymin Samawatie: Vom Bleiben 2

Cymin Samawatie: Modara

Ketan Bhatti & Cymin Samawatie: Shir Hamaalot

Ketan Bhatti: Hafen vor Tounsiuuburg

Ketan Bhatti: Kords Kontinuum

Cymin Samawatie: Wassertiger



Trickster Orchestra

Als „babylonische Sprachverwirrung auf musikalischem Spitzenniveau“ bejubelt „Die Zeit“ das Berliner Trickster Orchestra. Das Musikerkollektiv verbindet traditionelle europäische, west-, zentral- und ostasiatische Instrumente mit Elektronik zu einem pulstreibenden zeitgenössischen Klangcocktail. Die TheaterGemeinde Hamburg hat den Gewinner des „Deutschen Jazzpreises 2022“ sowie des „TONaLi Musikpreises ‚Mut zur Utopie‘“ zusammen mit zwei TONaLi-FinalistInnen in die Elbphilharmonie eingeladen. Diese – Mayumi Kanagawa und Bryan Cheng – werden klassische Stücke einbringen.

Neustart Kultur: Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonent*innen der TheaterGemeinde

Eine Kooperation von TONaLi und TheaterGemeinde Hamburg

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Sept. Di 20. 20:00

Kammermusikfest

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Liza Ferschtman (Violine), Jakob Koranyi (Cello), Alon Sarel (Laute, Mandoline, Harfe), Concerto Foscari, Kuss Quartett u.a.

Werke u.a. von Bellerofonte Castaldi, Joseph Haydn, Maurice Ravel, Dmitri Schostakowitsch und Mark André

Am 14. September 1922 fand im Hotel Atlantik das Gründungskonzert der „Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik“ statt. 100



Kuss Quartett

Jahre später feiert der Verein sein Jubiläum im Großen Saal der Elbphilharmonie mit Musik aus vier Jahrhunderten in ständig wechselnden Besetzungen. Und Hamburg gratuliert! Allen voran Bürgermeister Peter Tschentscher, dessen Name bereits auf der Gästeliste steht.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Sept. So 25. 19:00

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Michel-Richard Delalande: Symphonies pour les soupers du roy (Auszüge)

Bernd Alois Zimmermann: Musique pour les soupers du Roi Ubu

Igor Strawinsky: Le sacre du printemps

Konzertbeschreibung s. Seite 9 ("Königliche Gelüste")

Zuzahlung je Abokarte: 24,50 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Sept. Di 27. 20:00

The Baltic Sound

Konzert mit dem NDR Jugendsinfonieorchester

Dirigent: Stefan Geiger

August Söderman: Svensk Festspe

Einojuhani Rautavaara: Cantus Arcticus op. 61

Jean Sibelius: Valse triste (aus der Schauspielmusik zu "Kuolema" op. 44); Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Wie klingt die Ostsee? Dieser Frage spürt das NDR Jugendorchester nach. Mitreißende Feierlaune versprüht August Södermans „Svensk Festspe“. Vogelgesänge aus der Antarktis durchziehen

Einojuhani Rautavaaras „Catus Arcticus“. Und mit seinem „Valse triste“ und seiner zweiten Sinfonie tut Jean Sibelius das, was er am besten kann: eine intensive nordische Stimmung in warme Orchesterklänge verpacken.

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Sept. Mi 28. 20:00

Ensemble arabesques

Dirigent: Ariel Zuckermann

Richard Strauss: Sonatine für 16 Bläser Nr. 2 Es-Dur TrV 291 "Fröhliche Werkstatt"

Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade B-Dur KV 370a "Gran Partita"

Sind es Klarinetten? Oder Fagotte? Nein, zwei Bassetthörner erklingen in der ungewöhnlich besetzten Serenade B-Dur, die Mozart selbst als „große blasende Musik ganz besonderer Art“ bezeichnete. Mit zwölf Blasinstrumenten und Kontrabass steht die „Gran Partita“ gleichberechtigt neben den großen Gattungen der Sonate, dem Streichquartett und der Sinfonie. Richard Strauss wählte eine ganz ähnliche Besetzung, als er im Sommer 1945 seine zweite Sonatine „Fröhliche Werkstatt“ fertigstellte.

Zuzahlung je Abokarte: 9 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Okt. Do 06. 20:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

The Dream of Gerontius

Bach-Wochen 2022

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Marie Seidler (Alt), Brenden Gunnell (Tenor) und Thomas Laske (Bass)

Edward Elgar: The Dream of Gerontius op. 38



Jörg Endebrock

Ein alter Mann stirbt. Seine Seele verlässt den toten Körper, trifft auf ihren Schutzengel, der die Zugriffe der Dämonen abwehrt, und wird zuletzt nach Fürsprache des Todesengels und einer Reinigung im Fegefeuer ins Reich der Gerechten aufgenommen. Uraufgeführt wurde Edward Elgars Oratorium „The Dram of Gerontius“ auf ein Gedicht des Kardinals John Henry Newman im Jahr 1900. Es zählt zu den wichtigsten Werken des englischen Komponisten.

Bestellnummer **7001** (inkl. HVV)

Okt. Sa 22. 18:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Bach: h-moll-Messe

Konzert mit Ensemble Schirokko und Harvestehuder Kammerchor

Leitung: Edzard Burchards

Mit: Kerstin Dietl (Sopran), Anne Bierwirth (Mezzosopran), Markus Brutscher (Tenor) und Sönke Tams Freier (Bass)

Johann Sebastian Bach: h-moll-Messe BWV 232



Harvestehuder Kammerchor

Folgende entgleiste Ansage eines Rundfunksprechers schrieb Geschichte: „Sie hören nun die h-Mess-Molle, Verzeihung, die h-Moss-Melle, ich bitte sehr um Entschuldigung, die h-moll-Messe von Johann Sebaldrin Bach – ich häng mich auf.“ Mit welchen Worten auch immer man Bachs h-moll-Messe zu Leibe rückt – sie ist und bleibt eines der größten Vermächnisse abendländischer Musik.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Okt. Sa 01. 19:30

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Grand Prix

Eine musikalische Zeitreise mit den schönsten Hits

Buch & Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Wer gewinnt den Großen Preis? Bei diesem Grand Prix dürfte die Wahl schwer fallen, denn auf der Liste stehen die schönsten Hits vieler Jahrzehnte von Vicky Leandros über Udo Jürgens und Katja Ebstein bis zu Schlagerlöwe Guido Horn. Dazu verspricht der Engelsaal ein „ziemlich großes Orchester“, das die beiden Sänger Pamela Heuvelmans und Stefan Linker live begleitet.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Sept. Sa 17. 19:30 | So 18. 15:00

■ Ope-Rette sich wer kann!

Ein Abend voller Herzschmerz, Witz und Ironie

Mit: Viktoria Car und Hendrik Lücke



Viktoria Car

Henning und Sylvia lieben die schönen Melodien der guten alten Operette und können sich auch für Giuseppe Verdi und Nina Hagen erwärmen. Doch trotz dieser Gemeinsamkeit bekommt das seit vielen Jahren verheiratete Ehepaar sich ständig in die Haare. Musik allein macht eben nicht glücklich. Oder etwa doch?

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Sept. Fr 23. 19:30 | Sa 24. 19:30 | So 25. 15:00

■ Ham se nich nen Mann für mich?

Ein musikalischer Beziehungsratgeber

Von und mit Karin Westfal

„Die meisten Frauen setzen alles daran, einen Mann zu ändern, und wenn sie ihn dann geändert haben, mögen sie ihn nicht mehr“, gab Marlene Dietrich einmal zu Protokoll. Mit Liedern wie „Das bisschen Haushalt“, „Nur nicht aus Liebe weinen“, „Big Spender“, „La vie en rose“ und „Die Männer sind alle Verbrecher“ erteilen Sängerin Karin Westfal, Pianist Herbert Kauschka und Saxofonist Michael Rossberg mehr oder weniger ernstgemeinte Beziehungsratschläge.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Sept. Fr 30. 19:30

■ Marlene Dietrich

Das Hamburg-Konzert 1960

Musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal



Karin Westfal

Als Marlene Dietrich am 6. Mai 1960 auf dem Hamburger Flughafen landete, um am folgenden Abend in der Staatsoper zu singen, wurde sie von nur rund 100 Menschen reserviert begrüßt, vereinzelt sogar ausgepöf. Vielen galt die 58-Jährige, die im Zweiten Weltkrieg in die USA emigrierte und als Truppenbetreuerin gegen den Nationalsozialismus kämpfte, als „Vaterlandsverräterin“. Im Engelsaal schlüpft Karin Westfal in die Rolle der couragierten Diva am Abend ihres Hamburg-Konzerts.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Okt. So 02. 15:00

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrehten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Okt. Fr 07. 19:30 | So 16. 15:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Die Zauberflöte

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Toni Burkhardt

Mit: Luminita Andrei/Natascha Dwulecki, Megan Brunning, Bruno Vargas, Paul Sutton/Zixing Zhang, u.a.

Ein bezauberndes Märchen, eine aufregende Geschichte vom Erwachsenwerden, ein Kampf zwischen Gut und Böse und nicht zuletzt eine doppelte Liebesgeschichte mit viel Humor –

Mozarts „Zauberflöte“ bietet etliche Lesarten an, während ihre Musik einen immer wieder aufs Neue in ihren Bann zieht. Freuen darf man sich in der Kammeroper zudem auf eine höchst aparte Besetzung mit Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier. Sie entspricht derjenigen von Mozarts Bläserquintett Es-Dur KV 452.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Sept. Fr 23./30. 19:30 | Sa 24. 19:30 | So 25. 19:00

Okt. So 02. 19:00

■ Jacques Brel - Ein Leben in XI

Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Er moderierte seine Programme nie, verweigerte Zugaben und trat stets im schwarzen Anzug auf. Jacques Brel vertraute ganz auf die Kraft seines Gesangs, seiner Mimik und Gestik. In einer multi-medialen Theater-Biografie verfolgt Stephan Hippe die wichtigsten Stationen des großen Chansonniers und singt dessen Abschiedskonzert 1966 im Pariser Olympia erstmals in deutscher Sprache. Als ehemaliger Besitzer der Brasserie La Provence bietet Hippe nach Vorbestellung auch ein französisches Theatermenü.

Begleitendes Theatermenü von der Brasserie La Provence: 38,90 €. Falls Sie eine Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Sept. Do 22. 20:00

■ Faust

Von Charles Gounod

Regie: Alfonso Romero Mora; **musikalische Leitung:** Ettore Prandi

Mit: Natascha Dwulecki, Luca Festner, Franka Kraneis, Susanne Lichtenberg, Titus Witt, Marco Trespioli u.a.

Von der großen Sinnsuche, die Goethes „Faust“-Drama durchzieht, ist in Charles Gounods Opern-adaption des Stoffs wenig übriggeblieben. Dafür rückt der französische Romantiker das Liebes-drama zwischen Faust und Margarethe umso

ergreifender in den Vordergrund. Eindringliche Arien legt der Komponist seinen Figuren in den Mund und erzeugt mit kleinen Tönen herzerweichende Effekte.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Okt. Sa 08./15. 19:30 | Fr 14. 19:30

So 16./23. 19:00

■ Der Mann, der Inge Meysel war

Von und mit Jörg Knör

Da ihm zum Schreiben die Zeit fehlt, spielt Jörg Knör seine Biografie einfach auf der Bühne. Und in der stehen die Prominenten an prominentester Stelle. Ob Peter Alexander, Udo Lindenberg, Helmut Schmidt oder Liza Minnelli – Knör hat sie alle aus der Nähe kennengelernt. Glauben muss man's nicht. Aber lachen darf man drüber.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Okt. Mi 19. 19:30 | Do 20. 19:30 | Fr 21. 19:30

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ Krimiooper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Rebecca Aline Freese



Mord auf Backbord

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen

konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Okt. Sa 01. 19:30 | So 02. 18:00

■ Der Ring des Nibelungen

Nach Richard Wagner

Regie: Inken Rahardt; **musikalische Leitung:** Markus Bruker

Mit: Freja Sandkamm, Marie Richter und Franziska Buchner



Der Ring des Nibelungen

Wie war das noch gleich mit dem Rheingold? Warum wollen es alle haben? Wer hat es verflucht? Und was haben die Götter damit zu tun? Dinge, die man immer schon mal wissen wollte und nie zu fragen wagte. Das gilt aber nicht für die drei Schülerinnen, die in Inken Rahardts Inszenierung sehr frei nach Richard Wagner ihre Fassung der Geschichte rund um Siegfried, Brünnhilde und den verwunschenen Ring im Kinderzimmer nachspielen. Ein Helden-drama im Pyjama. Noch Fragen?

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Okt. Fr 14. 19:30

■ Faust

Von Charles Gounod

Regie: Anke Rauthmann

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Timotheus Maas

Der ambitionierte Wissenschaftler Dr. Faust ist Chef eines riesigen Konzerns, der ewige Jugend und Gesundheit verspricht. Seine Labor-Angestellte Margarethe will im Unternehmen um jeden Preis Karriere machen. Sie ist zwar noch unerfahren, aber weiß was sie will – und sie ist längst nicht so naiv, wie sie sich zunächst gibt. Die Opernloft-Fassung von Gounods Faust konzentriert sich ganz auf Margarethe und Faust – und den inneren Teufel der beiden. Ohne Rücksicht auf Verluste ringen sie miteinander, um Liebe und um Macht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Okt. Sa 15. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Lichthof Theater

La Bohème Supergroup

Mit respektvoller Verbeugung einen Opernklassiker auf die Bühne bringen – das ist nun wirklich das Letzte, was man von glanz&krawall erwartet.

So knöpft sich das Berliner Performance-Kollektiv denn auch ohne viel Federlesens Puccinis „La Bohème“ vor, sezziert das Libretto und legt dessen wunde Punkte vor dem Hintergrund aktuell feministischer Positionen frei. Da werden Perspektiven verschoben, Figuren dekonstruiert und neu zusammengesetzt, Gender-Stereotype zur Disposition gestellt. Kurz: Kein Ton und Buchstabe des Originals bleibt dort, wo er einmal war, wenn die Schauspielerinnen Kara Schröder und Monika Freinberger, der Sänger und Performer Cora Frost und Pop-Musikerin Kat Papachristou (Kopf des Projekts „Tango with Lions“) „die Konfrontation mit dem Rest der Gesellschaft“ suchen, wie es angriffs lustig auf der Homepage des Kollektivs heißt. Um Puccinis männerdominierte darbende Künstlergesellschaft aus dem 19. Jahrhunderts in die Gegenwart zu holen und mit weiblichen Aktionsmustern zu überschreiben, hat glanz&krawall noch eine Truppe aus lebenskunst-



La Bohème Supergroup

erprobten Laiinnen mit ins Boot geholt. Derweil kreiert die „Supergroup“ um Kat Papachristou eine Synthese aus Oper, Chanson und Punk, um mit den (Zitat:) „verwursteten“ Original-Partien der Oper und eigenen Songs gegen die immer gleichen Zuschreibungen und die Beschränktheit einer männlich dominierten (Kunst-)Welt anzusingen. Opernpuristen halten lieber Abstand. Alle anderen freuen sich, dass man in diese „Bohème“ auch ohne Vorkenntnisse des Stoffs einsteigen kann.

Vorstellungstermine: Seite 16

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky



Die Präsidentinnen

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhaube. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht

eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Sept. Fr 09. 20:00

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Markus John, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger



Aus dem Leben

Nachdem das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 das geltende Verbot der „geschäftsmäßigen“ Suizidhilfe für nichtig erklärt hat, hat die Debatte um die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Todes an Schärfe zugenommen. In diesem Theaterprojekt kommen Menschen zu

Wort, für die die Themen Sterben und Tod Teil ihres Alltags sind: Palliativpfleger, Sterbebegleiter, Angehörige von unheilbar Kranken und auch diese selbst.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Sept. Fr 16. 19:30 | So 18. 19:30

Caesar

Von William Shakespeare

Regie: Stefan Pucher

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Sachiko Hara, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Samuel Weiss

War Julius Caesar Tyrann oder Märtyrer? Und sein Mörder Brutus ein Befreier oder gemeiner Verbrecher? In seinem Drama „Julius Caesar“ hebt Shakespeare gleich zwei tragische Helden auf die Spielfläche und lässt offen, wem er dabei seine Sympathie schenkt. Paradoxerweise ist die Titelfigur auf der Bühne kaum zu sehen. Bereits in der Mitte des Stücks stirbt der Herrscher des Römischen Reichs, doch seine autokratische Gesinnung färbt auf seine Verschwörer ab und wird ihnen zum Verhängnis.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Sept. Mi 21. 19:30 | Do 22. 19:30

Was Nina wusste

Von David Grossman

Regie: Du an David Pařízek

Mit: Sandra Gerling, Ute Hannig, Eva Maria Nikolaus und Maximilian Scheidt



Was Nina wusste

Zu ihrem 90. Geburtstag soll Vera endlich ein altes Familiengeheimnis lüften, und Enkelin Gili möchte die Erinnerung ihrer Großmutter filmisch dokumentieren. Warum hat Vera sich damals entschieden, ihre sechsjährige Tochter Nina, Gilis Mutter, wegzugeben und ins kroatische Straflager auf Titos Gefängnisinsel Goli Otok zu gehen, obwohl sie sich mit einem Geständnis hätte freikaufen können? Kann eine Reise der drei Frauen von Israel nach Goli Otok die lang verhüllte Wahrheit ans Licht bringen?

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)Okt. Mi **05.** 20:00 | Do **06.** 20:00**Thalia in der Gauss.Straße**

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Sept. Mi **14.** 19:00Okt. Mi **05.** 20:00**Hotel Savoy**

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

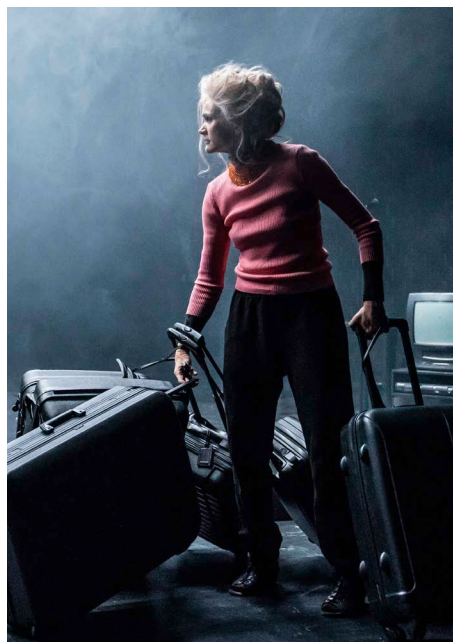
Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Sept. Do **15.** 20:00 | So **18.** 19:00 | Di **27.** 20:00Okt. So **09.** 19:00**Herkunft**

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo



Herkunft

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Sept. Di **20.** 20:00 | Do **29.** 20:00**Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“**

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailović

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailović und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommandoeinheit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Sept. Mi **21.** 19:00Okt. Sa **01.** 20:00**Doughnuts**

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maike Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Sept. Do **22.** 20:00 | Fr **23.** 20:00 | So **25.** 19:00Okt. Di **04.** 20:00**Eurotrash**

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett



Eurotrash

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Sept. Mo **26.** 20:00

Okt. So **02.** 19:00 | Mo **03.** 19:00

■ Heim I Weh

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grunewald

Regie: Gernot Grunewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.



Heim I Weh

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grunewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Sept. Fr **30.** 19:00

Okt. Fr **07.** 19:00 | Sa **08.** 19:00

■ Transit

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie



Transit

verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Do **06.** 20:00

BU

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Sein oder nicht sein

Theater! Theater! - Erzählte Kulturgeschichten

Mit: Klaus Pohl und Matthias Wegener

Zimperlich ging Peter Zadek weder mit seinen Schauspielern, noch mit dem Publikum um. Auch deshalb haben wohl viele seiner Inszenierungen Theatergeschichte geschrieben. Zum Beispiel Shakespeares „Hamlet“ im Jahr 1999. Der Regisseur besetzte die Hauptfigur ganz gegen den Strich mit Angela Winkler. Klaus Pohl spielte damals den Horatio und beschreibt in seinem Buch den ganz alltäglichen Probenwahnsinn dieser unvergesslichen Produktion.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Sept. So **18.** 11:00

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste



Best of Poetry Slam

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Mi **12.** 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Nachruf auf mich selbst

Nach Harald Welzer und Jules Verne

Regie: Aron H. Matthiasson

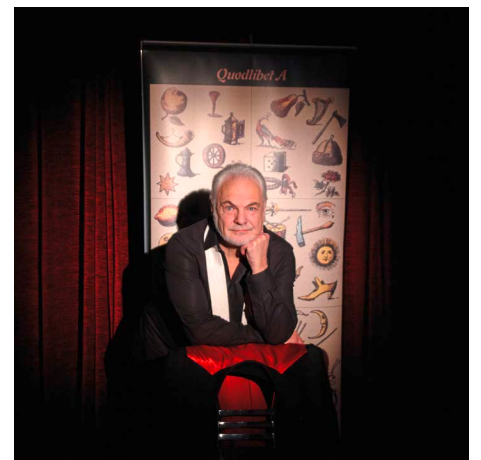
Mit: Yasemin Cec, Christoph Plöhn, Holger Umbreit u. a.

150 Jahre nach dem Erscheinen des Romans "In 80 Tagen um die Welt" macht sich wieder jemand daran, die Erde zu umkreisen. Ein Pärchen aus einer deutschen Großstadt wettet beim gemeinsamen Spieleabend mit Freunden, dass sie die Vorlage von Verne toppen können. Doch bereits im vermeintlich sicheren Europa beginnen die Probleme. In Thüringen treffen sie auf "Spaziergänger*innen" des Corona-Widerstands, nach Österreich dürfen sie nicht ohne Weiteres, und in Ungarn geraten sie in eine militärische Intervention. Schon bald ist ihr Leben in Gefahr und selbst Interpol macht Jagd auf sie.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. So **11.** 18:00 | Do **22.** 20:00 | Fr **23.** 20:00

■ 12. Hamburger Zaubernächte



Wittus Witt

Kaninchen im Hut, Taube im Ärmel und zwischendurch mal schnell die adrette Assistentin zersägen? Vergessen Sie's! Die Hamburger Zaubernächte bieten keine routiniert abgespulten Nummernprogramme, sondern dramaturgisch durchdachte Stücke. Ob Comedy-Tausendsassa Tobi van Deisner, Mentalmagier Andy Häussler, das Illusionisten-Duo Amila & Marc Gettmann

oder Wittus Witt, der einen Vortrag über den berühmten Magier Bellachini hält – verzaubert wird hier vor allem das Publikum.

15.09.: Tobi van Deisner

16.09.: Andy Häussler

17.09. 16:30 Uhr: Wittus Witt, 20 Uhr: Amila & Marc Gettmann

Bestellnummer **5100** | **5101** (inkl. HVV)

Sept. Do 15. 20:00 | Fr 16. 20:00 | Sa 17. 20:00
Sa 17. 16:30

■ Society of Ballet

Tanz

Choreografie: Anna Semenova-Ganz

Mit: Tatyana Tchizikova, Mab Cardoso, Anton Rudakov und Alina Belyagina



Society of Ballet

Wie manifestieren sich Strukturen der Hierarchie und Disziplin in den Körpern von Tänzerinnen und Tänzern? Ist es Zufall, dass in totalitären Systemen wie der ehemaligen Sowjetunion und des heutigen Russlands die Kunstform des Balletts einen so hohen Stellenwert einnimmt? Die Körperschulung basiert hier auf Unterwerfung, Unterdrückung und Objektivierung. Choreografin Anna Semenova-Ganz versucht, durch die Dekonstruktion des klassischen Tanzes Veränderungen in der Gesellschaft aufzuzeigen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. Di 27. 20:00 | Mi 28. 20:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Do 06. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ La Bohème Supergroup

Musiktheater-Performance von glanz&krawall

Mit: Kara Schröder, Monika Freinberger, Cora Frost, Kat Papachristou u.a.



La Bohème Supergroup

Zusammen mit prekär lebenden Frauen dekonstruiert die Musiktheaterkombo glanz&krawall überkommene Gender-Stereotype in Giacomo Puccinis Oper „La Bohème“. Die Handlung wird aus dem Paris des 19. ins Berlin des 21. Jahrhunderts verlegt, und sämtliche Figuren werden in weibliche Aktionsmuster transformiert. So entsteht ein Schauspiel der Selbstermächtigung, das mit einem Elektropunk-Konzert verschmilzt.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Sept. Sa 24. 20:15 | So 25. 18:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Matrosinnen

„An der Elbe wartet Dein Glück“, versprechen die drei Matrosinnen Fee, Malou und Doris. Und vielleicht meinen sie damit ja sich selbst, denn es ist tatsächlich ein Glück, ihnen beim Lachen, Tanzen, Singen und Streiten zusehen zu dürfen. Ganz ohne Kompass treiben sie auf den Wogen des Schlagers zielsicher in den Hafen der Comedy.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. So 18. 19:00

Okt. So 16. 19:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten

seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Mo 26. 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Mi 28. 20:00

Okt. Mi 12. 20:00

Theaternacht

■ Theaternacht Hamburg 2022

„Theaternacht Hamburg 2022 – Deine Stadt, deine Bühnen, deine Nacht!“ Zwei Jahre mussten wir darauf warten, dass die Theaternacht Hamburg wieder in ihrer gewohnten Form stattfinden kann. Nun ist es wieder soweit! Am Samstag, den 10. September 2022 feiern 40 Hamburger Theater gemeinsam den Start in die neue Theatersaison. Neben exklusiven Previews der neuen Spielzeit erwarten Sie viele Specials und Einblicke hinter die Kulissen des Theaterbetriebs – und das alles an einem Abend.

Bestellnummer **0500** (inkl. HVV)

Sept. Sa 10. 19:00

Theater | Große Bühne

Kategorie V

St Pauli Theater

Monsieur Claude

Manche Geschichten sind zu gut (und vor allem zu lustig), um sie einfach enden zu lassen. Nach dem großen Filmerfolg „Monsieur Claude und seine Töchter“ im Jahr 2014 schickte der französische Autor und Regisseur Philippe de Chauveron 2019 seine Fortsetzung ins Rennen.

Auch von diesem Kassenschlager bekam das Publikum nicht genug, so dass dieses Jahr schon der dritte Teil „Monsieur Claude und sein großes Fest“ im Kino zu sehen war. Haben Sie alles verpasst? Kein Problem: Am St. Pauli Theater hat der künstlerische Leiter des Hauses, Ulrich Waller, die ersten beiden Teile der Trilogie höchstpersönlich in Szene gesetzt.

Claude und Marie Verneuil führen ein geregeltes bürgerliches Leben in der französischen Provinz und sind stolze Eltern von vier erwachsenen Töchtern. Ihr Traditionsbewusstsein und ihre Toleranz werden auf eine erste harte Probe gestellt, als drei ihrer Töchter nacheinander einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen heiraten. Als die vierte Tochter ankündigt, einen französischen Katholiken ehelichen zu wollen, atmen die Eltern erleichtert auf – bis sie dem schwarzen Charles gegenüberstehen.

Im zweiten Teil der Multi-Kulti-Komödie haben die Schwiegersöhne der Verneuils ein kommerzielles



Gemeinschaftsprojekt in den Sand gesetzt und wollen nur noch eines – weg aus Frankreich, wo sie immer wieder rassistischen Vorurteilen und Anfeindungen ausgesetzt sind. Und ihre Frauen sind bereit, ihnen zu folgen. Allerhöchste Zeit für Claude und Marie zu handeln! Um die Familie zusammenzuhalten, sind den schlitzohrigen Patrioten kein Winkelzug und keine Lüge zu teuer.

Monsieur Claude 2

Vorstellungstermine: Seite 21

Ernst Deutsch Theater

Gespenster

Helene Alving hatte sich eigentlich ein Leben mit Pastor Manders gewünscht, es aber bis zum Tod ihres Mannes an dessen Seite ausgehalten.

Hauptmann Alving war ein angesehener Bürger, privat aber alles andere als ein vorbildlicher Familienvater. Das verschweigt Helene ihren Mitmenschen und auch ihrem Sohn Oswald, der seit seinem siebten Lebensjahr bei Pflegeeltern aufwächst. Als Oswald, der inzwischen als Künstler in Paris lebt, nach dem Tod seines Vaters nach Hause zurückkehrt und sich in die junge Regine verliebt, beginnt die perfekte Familienfassade zu bröckeln. Verletzungen, Hass und Missbrauch kommen dahinter zum Vorschein, bis auch Pastor Manders sich eingestehen muss, dass er ein völlig falsches Bild von den Alvings hatte.

Warum Henrik Ibsen sein düsteres Familiendrama „Gespenster“ geschrieben hat? „Um dem Publikum vorzuschulmeistern, dass Kinder nie vorsichtig genug in der Auslese ihrer Eltern sein können?“, ulkt Schriftsteller Julius Stinde in einem seiner Romane. Fürwahr, wer das Stück einmal gesehen hat, weiß, wie eine Familie nicht sein soll. Die Uraufführung 1882 war ein Skandal, wohl auch, weil sich viele Familienväter und geistliche Würdenträger damals mit ihrer Bigotterie und ihren Lebenslügen ertappt fühlten. Aber auch heute noch sind die „Gespenster“ in den Händen eines psychologisch klugen Regisseurs ein heißes Eisen. Als ein solcher kann sich jetzt Christoph Tomanek profilieren, der mutig die Seiten wechselt, um den Ibsen-Klassiker am Ernst Deutsch Theater zu inszenieren, wo er selbst schon oft als Schauspieler auf der Bühne stand.



Gespenster

Vorstellungstermine: Seite 21

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Die Freiheit einer Frau

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus



Die Freiheit einer Frau

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Diesmal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanziertes Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Sa 24. 19:30

Okt. Mo 03. 19:30

■ Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. So 25. 16:00

Okt. Mi 05. 19:30

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Di 27. 19:30

■ Geschichten aus dem Wiener Wald

Von Ödön von Horváth

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusi, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Josef Ostendorf, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger



Geschichten aus dem Wiener Wald

Jeder spielt auf seinen eigenen Vorteil. Gefühle werden zu Handlangern im Kampf um Status und materielle Sicherheit oder zur maroden Umverpackung unerreichbarer Träume, wenn Marianne gegen die von ihrem Vater arrangierte Verlobung mit einem Metzger aufbegehrt und selbst über ihren Körper bestimmen will. Horváths kühle Sprache unterstreicht die Distanz der Figuren ebenso wie der Regieeinfall von Heike M. Goetze, sämtliche Figuren komplett verhüllt auftreten zu lassen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Mi 28. 20:00

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt katapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Do 29. 19:30

■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Fr 30. 19:00

■ Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Do **06.** 19:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maike Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.



Brüste und Eier

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Sa **17.** 19:30 | So **18.** 19:00 | Fr **30.** 19:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger

„Heimleiter“ – von Boy Gobert bis Ulrich Khuon – singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Di **20.** 20:00

■ GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.



GRM Brainfuck

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungsschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Sa **24.** 20:00 | Mi **28.** 20:00

■ Iphigenia

Frei nach Euripides und Goethe

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Oda Thormeyer, Christiane von Poelnitz, Sebastian Zimmer, Jirka Zett, Lisa-Maria Sommerfeld und Stefan Stern

Verwurzelt in der griechischen Mythologie, hat die Figur der Iphigenie auch in späteren Jahrhunderten patriarchale Narrative bestätigt und fortgeschrieben. Bei Euripides wird Iphigenie vom eigenen Vater geopfert, damit er in den Krieg gegen Troja ziehen kann. Bei Goethe wird sie als Stellvertreterin des Humanitätsideals zum Inbegriff von Frömmigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Regisseurin Ewelina Marciniak hinterfragt solche Setzungen und verortet Iphigenie im modernen Familien-Kosmos.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Sept. Fr **23.** 19:30 | So **25.** 15:00

■ Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff



Shockheaded Peter

Mit seinem „Struwwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Mo **26.** 20:00

■ Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Jette Steckel

Mit: Mirko Kreibich, Bernd Grawert, Barbara Nüsse, Rafael Stachowiak, Karin Neuhäuser u.a.



Hamlet

Als Prinz Hamlet nach Hause zurückkehrt, ist sein Vater tot und seine Mutter mit dessen Bruder verheiratet. Der Geist des Verstorbenen beschuldigt den eigenen Bruder des Giftmords und fordert Hamlet zur Rache auf. Der täuscht seinen Wahnsinn vor, um seinen Plan zu verwirklichen.

Nach „Romeo und Julia“ und „Der Sturm, A Lullaby for a Suffering“ bringt Jette Steckel ihre dritte Shakespeare-Inszenierung auf die Bühne des Thalia Theaters.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Di 27. 19:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Sa 01. 20:00 | So 09. 19:00

■ Der Idiot

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.



Der Idiot

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. So 02. 17:00 | Fr 07. 18:30

■ Der schwarze Mönch

Nach Anton Tschechow

Regie: Kirill Serebrennikow

Mit: Mirco Kreibich, Bernd Grawert, Gabriela Maria Schmeide, Viktoria Miroshnichenko und Gurgun Tsaturyan



Der schwarze Mönch

Der überarbeitete Universitätsprofessor Andrei Kowrin sucht auf dem Landgut seines Ziehvaters und dessen Tochter Tanja nach Erholung. Dort begegnet ihm ein mysteriöser schwarzer Mönch, der ihm bescheinigt, ein begnadeter Mensch zu sein, einer, der aus der Masse herausragt. Diese Wahnvorstellung gibt Kowrin neue Lebenskraft und das Gefühl grenzenloser Freiheit. Doch Tanja – inzwischen seine Frau – will ihn um jeden Preis von seinen Halluzinationen befreien.

In deutscher und russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Mo 03. 19:00 | Di 04. 20:00

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.



Das achte Leben (Für Brilka)

Die Zeit der großen Erzählungen sei vorbei, halte es einst aus dem Lager postmoderner Dichter und Denker. Darum schert sich die aus Georgien stammende, auf Deutsch schreibende Autorin Nino Haratischwili wenig. 2014 veröffentlicht sie ihren 1280 Seiten starken Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“, der die Entwicklung einer georgischen Familie über sechs Generationen schildert. Regisseurin Jette Steckel übersetzt das opulente Epos in die Sprache der Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Do 06. 18:00

■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagsstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Sa 08. 20:00

■ "H" - 100 Seconds To Midnight

Inspiziert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Yunseo Choi u.a.

Konflikte, Kriege, Klimakrise – die Doomsday Clock ist auf „100 seconds to midnight“ vorgerückt. Inspiriert von Texten des Astrophysikers Stephen Hawking und der libanesischen Autorin und Malerin Etel Adnan sowie von der Musik Philip Glass' spüren Regisseur Robert Wilson und Choreografin Lucinda Childs den zivilisatorischen „Todsünden“ der Menschheit nach. Nach über 20 Jahren kehrt Wilson („The Black Rider“, „Alice“) mit einer Inszenierung im Geist des Minimalismus ans Thalia Theater zurück.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. So 11. 17:00 | Di 13. 20:00 | Mi 14. 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Gespenster

Von Henrik Ibsen

Regie: Christoph Tomanek

Mit: Katharina Abt, Christoph Finger, Janek Maudrich, Christian Nickel und Helen Barke



Gespenster

In der Familie Alving hat man gelernt, mit Lebenslügen zu leben. Noch nach dem Tod ihres einflussreichen Mannes versucht Helene, die Gespenster der Vergangenheit in Zaum zu halten. Doch als ihr Sohn Oswald, der in Paris als Künstler lebt, zu Besuch kommt, brechen lang gehütete Geheimnisse auf, und die bürgerliche Fassade, die Helene seit vielen Jahrzehnten hegt und pflegt, beginnt zu bröckeln.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Sept. So **11./18./25.** 19:00 | Mo **12./19.** 19:30
Di **13./27.** 19:30 | Do **15./22./29.** 19:30
Fr **16./23./30.** 19:30 | Sa **17./24.** 19:30
Mi **21./28.** 19:30

Okt. Sa **01.** 19:30

■ Die Mitschuldigen

Lustspiel von Johann Wolfgang Goethe

Regie: Wolf-Dietrich Sprenger

Mit: Anton Pleva, Christian Nickel, Ines Nieri, Hrolfur Vagnsson und Oliver Warsitz



Anton Pleva

Lebemann Alcest hat sich im Wirtshaus einquartiert, um mit seiner früheren Freundin Sophie anzubandeln, die inzwischen mit dem spielsüchtigen Trunkenbold Söllner verheiratet ist. Unwissend um diese Verbindung dringt Söllner in Alcests Zimmer ein. Er stiehlt Geld und wird dabei heimlicher Zeuge eines Treffens zwischen Alcest und seiner Frau. Mitschuldig macht sich in dieser selten gespielten Beziehungskomödie des 20-jährigen Goethe auch Sophies Vater, der allzu neugierige Wirt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Fr **07.** 19:30 | Sa **08.** 19:30 | So **09.** 19:00
Mo **10.** 19:30 | Di **11.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Die Laborantin

Von Ella Road

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Julia Berchtold, Lilli Fichtner, Flavio Kiener und Alexander Klages



Lilli Fichtner

Seit ein Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten, Gendefekte und die Wahrscheinlichkeit physischer und psychischer Erkrankungen errechnet, hat sich das Leben verändert. Die Werte des Tests bestimmen die Berufschancen, die Partnerwahl, die Kreditwürdigkeit. So profitieren Laborantin Bea und ihr Freund Aaron von positiven Testergebnissen. Sie ermöglichen Aaron eine Juristenkarriere, während Bea entdeckt, dass Menschen für einen gefälschten Test viel Geld bezahlen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Do **22./29.** 19:30 | Fr **23./30.** 19:30
Sa **24.** 19:30 | So **25.** 18:00 | Mi **28.** 19:30

Okt. Sa **01./08./15./22.** 19:30
Mi **05./12./19.** 19:30 | Do **06./13./20.** 19:30
Fr **07./14./21.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Monsieur Claude und seine Töchter

Nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent

Regie: Ulrich Waller

Mit: Patrick Abozen, Michael Prelle, Hannah Rebekka Ehlers, Victoria Fleer, Marina Lubrich u.a.



Monsieur Claude und seine Töchter

Nichts bereitet Monsieur Claude und seiner Frau Marie mehr Freude als die Vorstellung, dass ihre vier Töchter die altehrwürdige französische Familientradition weitertragen werden. Ein harter Schlag, als drei der jungen Damen schließlich einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen heiraten. Als die jüngste Tochter den schwarzen Charles ehelichen möchte, sind auch dessen Eltern von der Verbindung wenig angetan. Bei den Hochzeitsvorbereitungen entbrennt ein aberwitziger Kampf der Kulturen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Sept. Mi **28.** 19:30 | Do **29.** 19:30 | Fr **30.** 19:30

Okt. Sa **01./08.** 19:30 | Mo **03.** 19:30
Di **04.** 19:30 | Mi **05.** 19:30 | Do **06.** 19:30
Fr **07.** 19:30

■ Monsieur Claude 2

Immer für eine Überraschung gut

Nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent

Regie: Ulrich Waller

Mit: Patrick Abozen, Michael Prelle, Hannah Rebekka Ehlers, Victoria Fleer, Patrick Heyn u.a.

Notgedrungen hat Claude Verneuil sich damit abgefunden, dass seine vier Töchter ihm Schwiegersöhne von der Elfenbeinküste, aus Israel, Algerien und China beschert haben. Doch nun droht neues Ungemach. Nachdem ein gemeinsames Geschäftsprojekt der Schwager von fremdenfeindlichen Vorurteilen ausgebremst wird, wollen sie Frankreich gemeinsam mit ihren Frauen verlassen. Claude und seine Frau Marie versuchen das mit allen Mitteln zu verhindern und spielen dabei mit gezinkten Karten.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Okt. Mi **12.** 19:30 | Do **13.** 19:30 | Fr **14.** 19:30
Sa **15.** 19:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Und wer nimmt den Hund?

Von Martin Rauhaus

Regie: Martin Woelffer

Mit: Marion Kracht, Michael Roll, Dominique Siassia, Simone Ritscher, Hartmut Lehnert und Sandrine Guiraud



Und wer nimmt den Hund?

Zwei Kinder, Haus und Hund – bis vor kurzem galten Georg und Doris noch als glückliches Vorzeigepaar. Doch als Georg nach über 25 Jahren Ehe eine Affäre mit der jungen Doktorandin Laura beginnt, steht die Beziehung vor dem Aus. Nachdem Doris für eine problemfreie Scheidung den gemeinsamen Besuch einer Trennungstherapeutin durchgesetzt hat, zeigt sich, dass die Vernunft bei der Bewältigung der Beziehungsprobleme kläglich scheitert und die Emotionen zu aberwitzigen Handlungen führen.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Sept. Sa **24.** 19:30 | So **25.** 18:00 | Di **27.** 19:30
Mi **28.** 19:30 | Do **29.** 19:30 | Fr **30.** 19:30

Okt. Sa **01./08./15.** 19:30 | So **02./09./16.** 18:00
Di **04./11./18.** 19:30 | Mi **05./12./19.** 19:30
Do **06./13./20.** 19:30 | Fr **07./14.** 19:30
Sa **01./08.** 15:30 | Mi **19.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ The Addams Family

Musical von Andrew Lippa

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Pierre Sanoussi-Bliss, Dirk Hoener, Valerija Laubach, Martin Markert, Luisa Meloni u.a.

Die Addams' – bekannt aus Cartoons, Filmen und TV-Serien – sind eine Familie der exzentrischen Art. Alles Groteske und Makabre bereitet ihnen Freude, wobei sie sich selbst als ganz normal empfinden. Als Wednesday, die achtzehnjährige Tochter von Gomez und Morticia Addams, Lucas Beineke heiraten möchte und man ihn und seine

Familie zum Essen einlädt, prallen Welten aufeinander, und das junge Liebesglück scheint ernsthaft gefährdet.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Sept. Do **22./29.** 19:30 | Fr **23./30.** 19:30
Sa **24.** 19:30 | So **25.** 18:00 | Mi **28.** 19:30

Okt. Sa **01.** 19:30

■ A Long Way Down

Nach dem Roman von Nick Hornby

Regie: Christian Nickel

Mit: Johan Richter, Anne Schieber, Nadja Wünsche u.a.

Vier Menschen treffen sich zufällig auf dem Dach eines Hochhauses, um „den langen Weg nach unten“ zu nehmen: Martin, der gefallene Frühstücksfernsehmoderator, Maureen, die Mutter eines seit 20 Jahren im Wachkoma liegenden Sohns, Jess, die sich mit ihrem Suizid an ihrem Ex-Freund rächen will, und Rockmusiker JJ, dessen Karriere nicht in Schwung kommt. Die vier beschließen, ihr Vorhaben zu verschieben und zuvor gemeinsam einige Dinge in ihrem Leben zu klären.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Okt. Fr **14./21.** 19:30 | Sa **15./22.** 19:30
So **16.** 18:00 | Mi **19.** 19:30 | Do **20.** 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Do **29.** 20:00 | Fr **30.** 20:00

Okt. Do **06./13./20.** 20:00 | Fr **07./14./21.** 20:00

■ Rockin' Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. So **09.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" – jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

Sept. Mi **28.** 19:00 | Do **29.** 19:30

Okt. So **02./23.** 19:00 | Mi **05./12./19./26.** 19:00
Do **06./13./20./27.** 19:30 | So **02./23.** 14:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehe u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Sept. Mi **28.** 19:00 | Do **29.** 19:30
Okt. Di **04./11./25.** 19:30 | Mi **05./19./26.** 19:00
 So **09.** 19:00 | Do **13./20.** 19:30

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Dat Hörrohr

Von Karl Bunje

Regie: Frank Grupe

Mit: Robert Eder, Erkki Hopf, Quintus Hummel, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel, Birte Kretschmer, Nele Larsen u.a.

Weil sein Gehör nicht mehr das beste ist, bekommt Opa Meiners vieles nicht mehr mit, was auf seinem Hof passiert. Das kommt seiner Schwiegertochter Bertha sehr gelegen. Zusammen mit ihrem ehemaligen Verehrer, dem Kneipenwirt Arnold Hogeback, spinnt sie eine Intrige, um den Hof an sich zu reißen. Was Bertha nicht weiß: Dank eines neuen Hörgeräts wird Opa Meiners erstaunlich hellhörig und beginnt, die Situation zu seinem und seiner verwaisten Enkelin Vorteil auszukosten.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Sept. Sa **17.** 19:30 | So **18./25.** 19:30
 Di **20./27.** 19:30 | Mi **21./28.** 19:30
 Do **22./29.** 19:30 | Fr **23./30.** 19:30
 Sa **17./24.** 16:00 | So **18./25.** 16:00

Okt. Sa **01.** 19:30 | Di **04.** 19:30 | Sa **01.** 16:00
 So **02.** 16:00

■ Dat Frollein Wunner

Von Murat Yeginer

Regie: Murat Yeginer

Mit: Tanja Bahmani, Markus Gillich, Till Huster, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen und Cem Yeginer



Dat Frollein Wunner

Rosa, Hilfslehrerin für Deutsch, Käthe, Schneiderin mit Opern-Ausbildung, und Hilde, Melkerin und Jodlerin, wollen Ende der 1940er-Jahre eine Damen-Kapelle gründen. Doch wenn die drei sehr unterschiedlichen „German Frolleins“, die beim „Anglo-German-Swing-Festival“ auftreten sollen, die Lieder ihrer Zeit singen, geht es nicht ohne Neid und Sticheleien zu.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Okt. Sa **08./15.** 19:30 | So **09./16.** 19:30
 Di **11./18.** 19:30 | Mi **12./19.** 19:30
 Do **13.** 19:30 | Fr **14.** 19:30 | So **16.** 16:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

KulturReisen



Für unsere Adventsreise nach Ulrichshusen am **10.-11. Dezember 2022** sind noch Restplätze buchbar. Details zu den Programmen finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen.

Reisen mit der TheaterGemeinde

Musikalischer Advent in Aachen

25. – 27. November 2022

Im Mittelpunkt dieser Reise steht Aachen mit seiner mehr als 2.000-jährigen Geschichte, die bei Stadt- und Domführung erkundet wird. Musikalisch rundet eine Aufführung von Mozarts **Figaros Hochzeit** im Theater Aachen das Programm ab. Den Abschluss bildet ein Ausflug ins nahe gelegene **Maastricht**, Hauptstadt der Provinz Limburg, bevor die Heimreise beginnt.

Im Preis von **Euro 795,00** p.P. im DZ sind enthalten: Fahrt im modernen Reisebus ab Hamburg,

2 Übernachtungen/Frühstücksbuffet, Ausflüge und Führungen gem. Programm incl. Eintritt, 1 Abendessen. 1 sehr gute Theaterkarte, gesetzliche Insolvenzversicherung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 140,00 (DZ zur Alleinnutzung). Veranstalter: ars musica Köln

Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung möglichst bald an die Mail-Adresse: **reisen@theatergemeinde-hamburg.de** oder per Post an unsere Anschrift.

Anmeldeschluss: **10. Oktober!**

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.

theatergemeinde
hamburg

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Mi **21.** 19:30

Okt. Do **06.** 19:30 | Fr **07.** 19:30

■ "Wind, Meer und Sterne"

Kabarettkonzert

Mit: Frank Grischek und Ralf Lübke



Ralf Lübke und Frank Grischek

Eigentlich haben diese beiden Vollblutmusiker es ja gar nicht nötig, aber jeder will eben der Beste sein. Und so setzen Akkordeonist Frank Grischek und Ex-Rosenstolz-Gitarist Ralf Lübke alles daran, den anderen niederzumachen, um sich selbst in Szene zu setzen. Das Publikum hört eigene Balladen, fetzige Instrumentals und originelle Coverversionen – und hat seinen Spaß am Hickhack der beiden Songpoeten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Do **22.** 19:30

■ 12 Punkte für Europa – Die ESC-Show

Seit 66 Jahren sorgt der Eurovision Song Contest für Lust und Frust bei über 180 Millionen Zuschauern. Denn gewinnen kann nur einer. Anfangs sangen viele Teilnehmer noch in ihrer eigenen Landessprache, gab es Schmachtfetzen auf Polnisch, Schnulzen auf Schwyzerdütsch und tief-schürfende finnische Protestschlager. Heute haben sich die meisten auf Englisch geeinigt. Tim Grobe und Dietmar Loeffler holen ältere und neuere Perlen des Wettbewerbs wieder ans Licht. Ein furioser Ritt durch 66 Jahre ESC!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Sa **24.** 19:30

Okt. Mi **12.** 19:30 | Do **13.** 19:30

■ Anna Piechotta: "Leben leicht gelacht"

Liebeslieder zum Entlieben

Für Anna Piechotta ist Liebe eine Illusion. Ein Resultat des Blicks durch die rosarote Brille, mit dem wir uns selbst in die Tasche lügen. Das große

geheuchelte Glück, bevor das noch größere Unglück über uns hereinbricht. Was also tun? Der Realität ins Auge sehen. Die Piechotta singt Liebeslieder zum Entlieben und bereitet so den Boden – für die wahre Liebe.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. So **25.** 18:00

■ Serhat Dogan: "Glücklicher Türke aus Bodenhaltung"

Obwohl Serhat Dogan seit vielen Jahren in Deutschland lebt, staunt er immer noch über die teutonischen Gepflogenheiten. Der gebürtige Türke sucht den Witz im Clash der Kulturen und findet ihn mit kabarettistisch erprobter Treffsicherheit.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Mi **28.** 19:30

■ So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan



Axel Pätz

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Do **29.** 19:30 | Fr **30.** 19:30

Okt. Sa **01.** 19:30

■ "außer man tut es"

Das Erich-Kästner-Programm

Regie: Sylvia Richter

Mit: Johannes Kirchberg und Frank Roder

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Gedichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende



außer man tut es

kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **02.** 18:00

■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Mi **05.** 19:30

■ Melanie Haupt: "Der beste Ort der Welt"

Eine kabarettistische Zustandsanalyse in Liedern

Mit ihrer Ukulele und ganz viel Herzblut singt Melanie Haupt eine Hymne auf das Theater. Begleitet von Jonathan Bratoëff am Bass und an der Gitarre feiert sie jenen Ort, an dem trotz aller Virenpanikmache echte Menschen aufeinander-treffen. Ansteckend ist hier nur das Lachen!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **09.** 18:00

■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin



Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)**Okt.** Fr 14. 19:30 | Sa 15. 19:30

■ "Meine Seele ist noch unterwegs"

Ein Wolfgang-Borchert-Abend

Mit: Johannes Kirchberg



Johannes Kirchberg

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Wolfgang Borchert einer der bekanntesten Autoren. Er schrieb anrührende Gedichte über das Meer, die Sehnsucht und seine Heimatstadt Hamburg. Der Wahlhamburger Johannes Kirchberg verleiht ihnen durch seine Musik einen ganz besonderen Klang.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)**Okt.** So 16. 18:00

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Franz-Joseph Dieken, Helen Schneider, Markus Majowski, Raika Nicolai u.a.

Bernhards jüdische Mutter soll nach eigenem Wunsch neben ihrem Mann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden. Doch Rabbinern



Der koschere Himmel

ist es verboten, den Friedhof zu betreten, während Pfarrer keinen jüdischen Ritus vornehmen dürfen. Als Bernhards Cousin mit Frau und Tochter aus Israel anreist, spitzt sich die verfahren Situation noch zu. Die Komödie „Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne.

Bestellnummer **2400** | **2401** (inkl. HVV)**Sept.** Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30 | Mi 28. 16:00

■ Hair

Das Kult-Musical

Von Galt MacDermot

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Dirk Hoener, Helena Krey, Sarah Kattih, David Wehle u.a.

In New York Ende der 1960er-Jahre rebelliert die junge Generation gegen das Establishment, den Vietnamkrieg, Rassismus und Gewalt. Der aus bürgerlichem Elternhaus stammende Claude Hooper Bukowski schließt sich den Hippies an und lebt in einer freien Dreiecksbeziehung. Als er zum Kriegsdienst einberufen wird, gerät seine pazifistische Grundhaltung durch patriotische Gefühle ins Wanken. Das Kult-Musical „Hair“ wurde zum Inbegriff der Flower-Power-Bewegung.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)**Okt.** Sa 08. 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ Great Expectations

Nach dem Roman von Charles Dickens

Der Waisenjunge Pip wächst in armen Verhältnissen bei seiner kaltherzigen Schwester und deren Ehemann, dem Dorfschmied auf. Doch als er die wohlhabende, männerhassende Miss Havisham und deren unnahbare Adoptivtochter Estella kennenlernt, und ein Anwalt auftaucht, der ihm eine große Summe Geld von einem unbekannten Wohltäter in Aussicht stellt, nimmt sein Leben eine völlig neue Wendung.

Bestellnummer **1900** | **1901** (inkl. HVV)

Sept. Di 20./27. 19:30 | Mi 21./28. 19:30
Do 22./29. 19:30 | Fr 23./30. 19:30
Sa 24. 19:30 | So 18./25. 14:30

Okt. Sa 01./08./15. 19:30 | Di 04./11./18. 19:30
Mi 05./12./19. 19:30 | Do 06./13. 19:30
Fr 07./14. 19:30 | So 02./09./16. 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ LaLeLu: "Alles richtig gemahct"

Sich politisch korrekt zu verhalten, ist gar nicht leicht in Zeiten, in denen das richtige Gendern zu einer Wissenschaft geworden ist. Wenn aber die vier A-cappella-Sänger*innen(!) von LaLeLu allein mit ihren Stimmen das Prinzip des herrschaftsfreien Musizierens pflegen und dabei nachhaltigen Blödsinn produzieren, kann man nur sagen: Alles richtig gemahct!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Sept.** Mi 21. 20:00**Okt.** Do 06. 20:00

■ Alma Hoppe: "Finale Arrabbiata - das absolut finale Programm"



Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen

Und das soll's jetzt gewesen sein? In den letzten 38 Jahren haben Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker in 65 Programmen und insgesamt über 5500 Aufführungen gemeinsam auf der Bühne gestanden. Jetzt bläst das Duo Alma Hoppe zum „Wütenden Finale“ und zieht damit einen Schlusstrich unter fast vier Jahrzehnte satirischer Extraklasse. Eine Ära geht zu Ende, aber das Lustspielhaus bleibt und trägt den Geist und Witz der beiden Vollblutkomiker weiter.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. So 25. 19:00 | Mo 26. 20:00 | Di 27. 20:00
Mi 28. 20:00

Okt. So 02. 19:00 | Mo 03. 20:00

Simon & Jan: "Alles wird gut"

Simon & Jan

Als Liedermacher mit engelsgleichem Harmoniegesang könnten Simon Eickhoff und Jan Traphan manchem Kollegen das Wasser abgraben. Aber sie ziehen es vor, auf der Kabarettbühne aufzutreten. Denn die beiden Oldenburger mit den Akustik-Gitarren lieben vor allem eines: zynische Kommentare abzugeben.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Okt.** Mo 10. 20:00**Katie Freudenschuss: "Nichts bleibt, wie es wird"**

Katie Freudenschuss

Einige Sachen, die Katie Freudenschuss vom Stapel lässt, sind ganz schön tiefgestapelt. Wenn sie sich zum Beispiel als „Sachensagerin“ bezeichnet, verschweigt sie, dass sie auch ihre eigenen Songs singt und sich dabei am Klavier begleitet. Dass sie ein wahres Improvisationstalent ist und gerne mit dem Publikum interagiert. Und dass die Sachen, die sie sagt, einfach urkomisch sind.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Okt.** Di 11. 20:00**Eddy Winkelmann & Frank Grischek: "Hanseatisch ausgelassen"**

Während Eddy Winkelmann mit Alltagsgeschichten und schrägem Seemannsgarn die Lachmuskeln kitzelt, presst Frank Grischek seinen angebluesten Jazz locker aus der Quetschkommode. Das maritime Programm der beiden Hafenstädter ist Wasser auf die Mühlen all derer, die wissen, wie köstlich nordischer Humor sein kann.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Okt.** Mi 12. 20:00**Sebastian Schnoy: "Die vereinigten Träume von Europa"**

Sebastian Schnoy verhilft der Idee eines vereinten Europa zu neuem Glanz – allen nationalistischen und populistischen Unkenrufen zum Trotz. Die Nationalstaaten werden abgeschafft und schließen sich zu den Vereinigten Staaten von Europa zusammen. Was die Politik nicht schafft, schafft Schnoy an einem Abend.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Okt.** Do 13. 20:00**Axel Zwingenberger: "Blues & Boogie Woogie-Piano"**

Bei einem Liebhaber historischer Lokomotiven muss man sich nicht wundern, wenn er auch an den Tasten kräftig Dampf gibt und zwischen rasend rollenden Rhythmen manch gefühlvolle Blues-Nummer platziert. In Sachen Boogie Woogie ist der Hamburger Pianist Axel Zwingenberger eine Institution – nicht nur in Europa.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Okt.** Fr 14. 20:00**Anny Hartmann: "Klima Ballerina"**

Anny Hartmann

Sie ist Diplom-Volkswirtin und hat den vollen Durchblick. Hätten Politiker und Wirtschaftsfunktionäre Anny Hartmann gefragt, wie der Klimawandel aufzuhalten sei, hätten junge Menschen weltweit freitags nicht die Schule schwänzen müssen. Jetzt meldet die „Klima-Ballerina“ sich ungefragt zu Wort – und tanzt den Mächtigen dabei auf der Nase herum.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)**Okt.** Do 20. 20:00**Harburger Theater**

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Hair

Das Kult-Musical

Von Galt MacDermot

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Dirk Hoener, Helena Krey, Sarah Kattih, David Wehle u.a.



Hair

Stückbeschreibung siehe Seite 25 (Haus im Park Bergedorf)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)**Okt.** Fr 07. 19:30**Flussschifferkirche**

Hohe Brücke 2, 20459 Hamburg

"Schrei dein Herz den Sternen entgegen"

Geschichten, Gedichte und Briefe Wolfgang Borcherts

Mit: Marion Gretchen Schmitz und Bernd Lange (Lesung) sowie Natalie Böttcher (Akkordeon)

Schauspieler, Kabarettist, Kriegsversehrter, Pazifist und jung Verstorbener – all das war Wolfgang Borchert. Vor allem aber: eine der wichtigsten und frühesten Stimmen deutscher Nachkriegsliteratur. Wie kein Zweiter vermochte er es, dem Gefühl des Verloren- und Vergessen-Seins sprachlich Ausdruck zu verleihen – mit einer poetischen Prägnanz und Eindringlichkeit, die ihresgleichen sucht.

Bestellnummer **0620** (inkl. HVV)**Sept.** Mi 28. 19:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien



Däumelinchen

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Generation One

Ein Theater-Game von Prinzip Gonzo

Regie: Antonia Bitter und Hanna Scherwinski

Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm

Die Erde bietet keinen Lebensraum mehr, also sollen junge Siedlerinnen und Siedler auf einem unbewohnten Planeten eine neue Zivilisation aufbauen, entscheiden, wie sie mit den vorhandenen Ressourcen und auch miteinander umgehen wollen. Über mehrere Stunden hinweg und durch verschiedene Räume hindurch kann das Publikum in diesem interaktiven Theater-Game spielerisch eine neue Gesellschaft entwerfen.

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Okt. So 02.15:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Obstgärtchen

Ein interaktives Theaterspiel von Theater Mär

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Gosta Liptow



Obstgärtchen

Wie schön ist es doch, einen Obstgarten zu haben! Aber wenn die Kirschen reif sind, müssen sie auch geerntet werden. Wie stellt man das nur am besten an, fragt sich der Gärtner. Bestimmt können die Kinder ihm dabei helfen und verhindern, dass der gefräßige Rabe alle Früchte vorher wegschnappt.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Sept. So 18.15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Regie: Gianna Formicone; musikalische Leitung: Barbara Henneberg

Mit: Eva Langer, Emrah Demir, Alessandro Gebhart und Alexx Grimm

Dolly schämt sich, weil alle Kinder sagen, dass sie so winzig ist, und sie verspotten. Flo will sie



Däumelinchen

trösten und zeigt ihr sein Buch vom Däumelinchen. Die beiden Freunde tauchen immer tiefer in die Geschichte ein. Dolly wird zum Däumelinchen und wächst mit jedem Abenteuer ein Stück über sich hinaus, bis sie zur Blumenkönigin heranreift. Und plötzlich entdeckt sie in Flo ihren Blumenkönig.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Sept. So 18. 11:00

Okt. So 09. 11:00

■ Die kleine Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Andreas Franz

Mit: Anne Elizabeth Sorbara, Susanne Lichtenberg, Alessandro Gebhart/Alexx Grimm, Marlon Hangmann, Maria-Teresa Martini u.a.



Die kleine Zauberflöte

Die Inszenierung von Andreas Franz verlegt Mozarts „Zauberflöte“ in ein fantasievolles Wunderland. Hier herrscht die Königin der Nacht. Als sich der Prinz Tamino in das Reich verirrt, erfährt er, dass Sarastro, der Herrscher der sieben Sonnenkreise, die Königstochter Pamina gefangen hält. Tamino verliebt sich in das Bild Paminas und beschließt, sie mit Hilfe des Vogelfängers Papageno zu befreien und zu ihrer Mutter zurückzubringen.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Okt. So 02./09./16. 15:00 | Sa 08./15. 15:00

■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Annika Gebhart und Alexx Grimm



Karneval der Tiere

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Okt. So 16. 11:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Pünktchen un Anton

Nach dem Roman von Erich Kästner

Regie: Gero Vierhuff

Mit: Andrea zum Felde, Jochen Klüßendorf, Johannes Nehlsen und Frederike Oster



Pünktchen un Anton

Zufällig lernen Luise Pogge, genannt Pünktchen, und Anton sich auf der Straße kennen. Pünktchen stammt aus einem wohlhabenden Elternhaus und begleitet ihr Kindermädchen, das von ihrem Verlobten erpresst wird, beim Betteln. Anton bettelt selbst aus Not für sich und seine kranke Mutter. Schnell schließen die Kinder Freundschaft, und Pünktchen beschließt, Anton zu helfen, damit er nicht mehr so viel arbeiten muss und sich wieder um die Schule kümmern kann.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0851** (inkl. HVV)

Sept. Sa 24. 15:00

Okt. Sa 01./08. 15:00

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Märchenkonzert mit der Schnecke Emma

Konzert der Symphoniker Hamburg

Mit: Heidi Leenen (Moderation), Patricia Ramírez-Gastón (Klavier) und Johanna Franz (Violine)



Heidi Leenen

Die kleine Schnecke Emma trifft auf ihrer Entdeckungsreise im Wald und auf der Wiese viele kleine und große Tiere mit wunderbaren und einzigartigen Fähigkeiten. „Und was kann ich?“, fragt Emma traurig und erzählt den Tieren von ihren Abenteuern. Da wird ihr klar, dass auch sie eine ganz besondere Begabung hat.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **4253** | **4251** (inkl. HVV)

Okt. So 02. 11:00 | So 02. 14:30

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren



Doughnuts

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Subjekt Woyzeck (into the void)

Nach Georg Büchner

Regie: Moritz Franz Beichl

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm

Der mittel- und perspektivlose Franz Woyzeck wird von der Gesellschaft ausgenutzt, verspottet, zum Objekt degradiert und schließlich in den Wahnsinn getrieben. Das Gefühl der Ohnmacht macht ihn zum Mörder seiner Liebsten, bevor er sich selbst das Leben nimmt. Zurück bleibt ein verwaistes Kind. Mit Songs von Musiker Fabian Kuss fokussiert Moritz Franz Beichl in seiner Inszenierung die Innenperspektive der Figuren und macht ihre tragischen Verstrickungen erlebbar.

Bestellnummer 0210 (inkl. HVV)

Okt. Di 11. 19:00 | Mi 12. 19:00 | Do 13. 19:00

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Hitze

Von Victor Jestin

Regie: Mathias Spaan

Mit: Severin Mauchle, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm



Hitze

In den letzten Stunden seiner Sommerferien streift der siebzehnjährige Léonard über den riesigen Campingplatz. Während seine Eltern die Jahrhunderthitze genießen, sieht er seinen Altersgenossen beim Feiern, Trinken und Flirten zu. Alle denken an Sex. Auch die verführerische Luce, die sich an ihn heranmacht. Nur Léonard denkt an die Nacht zuvor, in der er einem Jungen beim Selbstmord zugesehen hat – ohne einzugreifen.

Bestellnummer 0230 (inkl. HVV)

Sept. Mi 14. 19:00 | Do 15. 19:00 | Fr 16. 19:00
Sa 17. 19:00

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs



Räuberhände

Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. Mi 14. 19:00

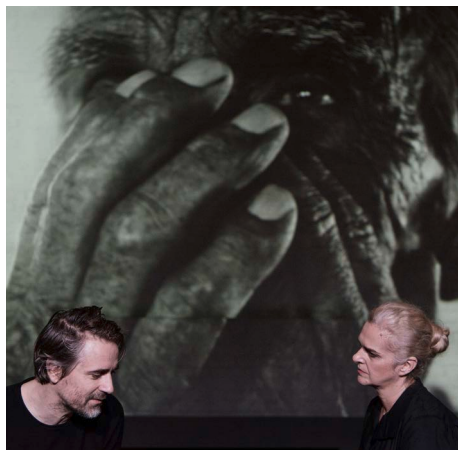
Okt. Mi 05. 20:00

■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailovic

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer



Srebrenica

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnisch-serbischen Kommandoeinheit.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. Mi 21. 19:00

Okt. Sa 01. 20:00

■ Doughnuts

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maike Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. Do 22. 20:00 | Fr 23. 20:00 | So 25. 19:00

Okt. Di 04. 20:00

■ Heim I Weh

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit.

Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. Fr 30. 19:00

Okt. Fr 07. 19:00 | Sa 08. 19:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Okt. Do 06. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise September 2022

Arnaud Ele (Titel, S. 10), Spicy's Gewürzmuseum (S. 2), shutterstock 1994918522 (S. 3), Kiran West (S. 4), Brinkhoff Mögenburg (S. 4, 22), Jörg Landesberg (S. 4), Felix Broede (S. 5), Harald Hoffmann (S. 5), Andrej Grilc (S. 6), Raimar v. Wienskowski (S. 6), Nikolaj Lund (S. 6), Peter Adamik (S. 6), Anne-Line Bakken (S. 7), Irène Zandel (S. 7), Daniel Delang (S. 7), Danuta Urbanowicz (S. 7), Lena Ganssmann (S. 8), Silke Weinsheimer (S. 8), Mischpoke (S. 9), Giorgia Bertazzi (S. 9), Maciej Zienkiewicz (S. 9), Benjamin Ealovega (S. 9), Rüdiger Schestag (S. 10), Michael Zapf (S. 10), Harvestehuder Kammerchor (S. 11), Hamburger Engelsaal (S. 11), Pierre Bagieu (S. 12), Inken Rahardt (S. 12), Peter van Heesen (S. 13, 16), Thomas Aurin (S. 13, 18), Maris Eufinger (S. 14), Krafft Angerer (S. 14, 15, 19, 20, 29), Daniel Dittus (S. 15), Wittus Witt (S. 15), Öncü Gültekin (S. 16), Fabian Hammerl (S. 16, 19, 29), Kerstin Schomburg (S. 17), Oliver Fantitsch (S. 17, 21), Denis Konee Kuhnert (S. 18), Arno Declair (S. 18), Matthias Horn (S. 18), Armin Smailovic (S. 19, 20, 29), Michael Kohls (S. 21), Thomas Leidig (S. 21), Hanna Glueck (S. 21), Dietrich Dettmann (S. 22), Morris MacMatzen (S. 22), Sinje Hasheider (S. 23, 28, 29), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 23), Michael Bockner (S. 24), Alex Lipp (S. 24), Theaterschiff (S. 24), Rampensau (S. 24), Gesine Born (S. 25), Bo Lahola (S. 25), Alma Hoppe (S. 25), Simon & Jan (S. 26), Anne de Wolff (S. 26), Anny Hartmann (S. 26), G2 Baraniak (S. 26), Dr. Joachim Flügel (S. 27, 28), Daniel Wolcke (S. 27), Symphoniker Hamburg (S. 28), Philipp Sell (S. 29)

Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

**Seht doch
»was Ihr
wollt«!**

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:
2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

**theatergemeinde
hamburg**

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Mein Name

Name

Meine Abo-Nummer

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77



**LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG**



**SAISONERÖFFNUNG
I. STRAWINSKY:
LE SACRE DU
PRINTEMPS**

So 25.09.22 | 19:00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Di 27.09.22 | 20:00 Uhr
Elbphilharmonie
Großer Saal

Sylvain Cambreling Dirigent
Christoph Marthaler Szen.
Einrichtung

**R. STRAUSS:
VIER LETZTE LIEDER**

So 09.10.22 | 19:00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Jacek Kaspszyk Dirigent
Sarah Wegener Sopran

**W. A. MOZART:
20. KLAVIERKONZERT +
»PRAGER« SYMPHONIE**

Do 27.10.22 | 19:30 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Harry Ogg Dirigent
Javier Perianes Klavier

symphonikerhamburg.de
040 357 666 66